

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH

DWS Vermögensbildungsfonds R

Jahresbericht 2014/2015



DWS
Vermögensbildungsfonds R

Inhalt

Jahresbericht 2014/2015
vom 1.10.2014 bis 30.9.2015 (gemäß § 101 KAGB)



Anleihemärkte

4

Hinweise

6



Jahresbericht

DWS Vermögensbildungsfonds R

8



Vermögensaufstellung zum Jahresbericht

Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung

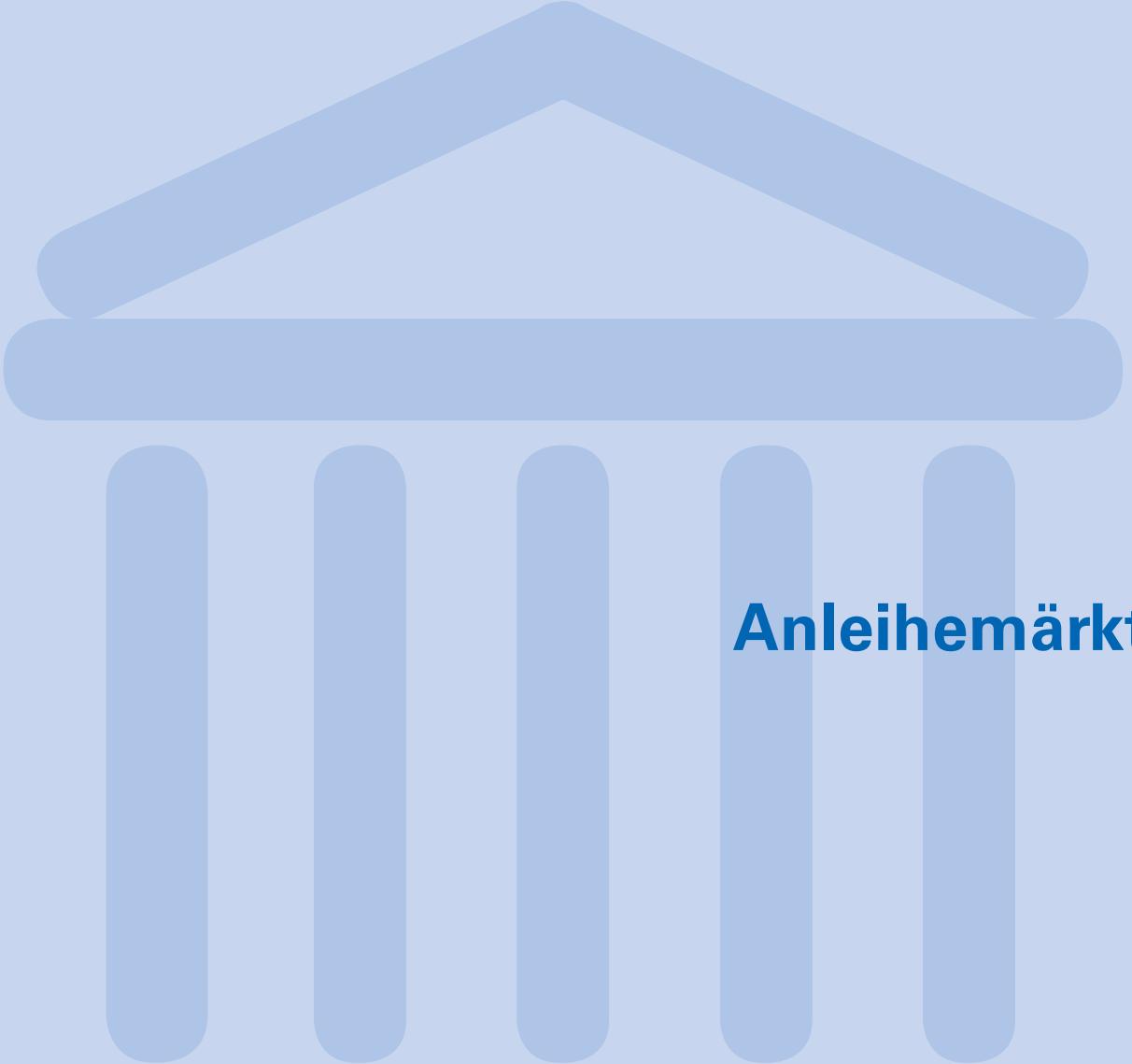
12

TER für Anleger in der Schweiz

20

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

21



Anleihemärkte

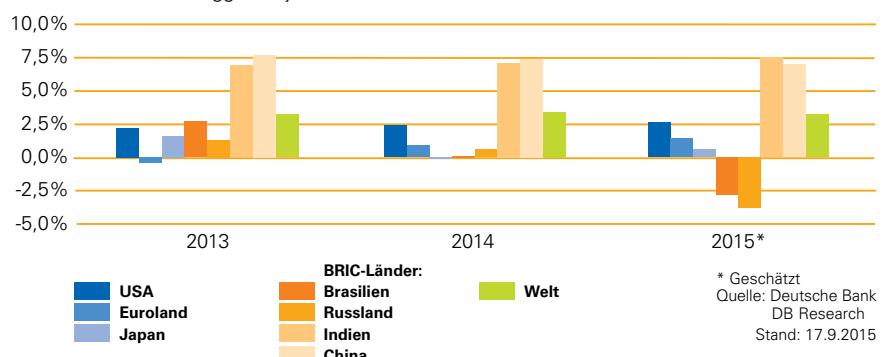
Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2015

Im zurückliegenden Geschäftsjahr war die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten von hoher Schwankungsintensität geprägt. Maßgeblich hierfür war u. a. die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA eine potenzielle Zinswende nach einer langen Phase historisch niedriger Zinsen wahrscheinlicher wurde, hielten die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik weiter fest. Zudem trugen ein drohender Zahlungsausfall Griechenlands sowie der drastische Preisverfall an den Rohstoffmärkten zur erhöhten Volatilität an den Bond- und Devisenmärkten bei.

Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich insgesamt robust, wengleich die Konjunktur ein differenzierteres Bild zeichnete. Die US-Wirtschaft konnte mittlerweile auf mehrere Quartale mit positivem Wachstum zurückblicken. Japans Wirtschaft hat – dank einer äußerst lockeren Geldpolitik und eines schwachen Yen – wieder Tritt gefasst. Auch im Euroraum war eine konjunkturelle Besserung zu verzeichnen: Neben den Kernmärkten wie beispielsweise Deutschland konnten unter den Euro-Peripherieländern insbesondere Irland, Spanien und Portugal zu einer konjunkturellen Erholung ansetzen. Die Schwellenländer (Emerging Markets) hingegen schwächelten. So verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum Chinas merklich, Russland und Brasilien rutschten in eine Rezession.

Wirtschaftswachstum in den USA, im Euroraum, in Japan, in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China) und in der Welt

Wirtschaftswachstum ggü. Vorjahr



Bondmärkte im Bann einer potenziellen Zinswende

Staatsanleihen der Kernmärkte wie z. B. aus Deutschland und den USA profitierten zunächst bis Ende des zweiten Quartals 2015 von ihrem Nimbus als „sichere Anlagehäfen“ und damit – trotz historisch niedriger Zinsen – von einem regen Anlegerinteresse. Begünstigt wurde diese Entwicklung von der quasi „Nullzinspolitik“ der Zentralbanken in den Industrieländern. So hatte die EZB bereits am 4. September 2014 – angesichts der sehr niedrigen Inflation – die Leitzinsen von 0,15% p. a. auf ein neues historisches Tief von 0,05% p. a. gesenkt. Zudem erweiterte sie im Januar 2015 ihr zuvor beschlossenes Anleihe-Ankaufprogramm, das sie Anfang März 2015 startete. Im Rahmen dieses „Quantitative Easing“ kauft die EZB monatlich – zunächst bis September 2016 – Anleihen aus dem Euroraum im Gegenwert von 60 Milliarden Euro an, um eine drohende Deflation zu bekämpfen. Im Zuge dieser Geldschwemme gaben die Anleiherenditen in Europa auf bereits historisch niedrigen Niveaus weiter nach. So markierten beispielsweise

zehnjährige deutsche Bundesanleihen Mitte April 2015 ein Rekordtief von unter 0,1% p. a. Auch die Renditen von US-Staatsanleihen gaben zeitweise aufgrund schwächerer Konjunkturdaten auf niedrigem Niveau merklich nach.

Im weiteren Verlauf jedoch drehte die Stimmung an den Bondmärkten und mündete in eine turbulente Entwicklung, in deren Folge sich die Anleiherenditen von ihren historischen Tiefständen lösten. Begleitet wurde dies von spürbaren Kursrückgängen, die die vorangegangenen Kurssteigerungen zum großen Teil aufzehrten. Belastende Faktoren waren unter anderem Erwartungen der Marktteilnehmer hinsichtlich einer Zinserhöhung durch die US-Notenbank (Fed). Darüber hinaus kamen die Befürchtung eines drohenden Zahlungsausfalls Griechenlands und ein damit möglicherweise verbundener Ausstieg des Landes aus dem Euroverbund auf. Dies beeinträchtigte insbesondere die Kursentwicklung an den europäischen Anleihemärkten. Zudem mehrten sich die Anzeichen einer Konjunkturerholung innerhalb des Euroraums (ausgenommen Griechenland), was eine Neube-

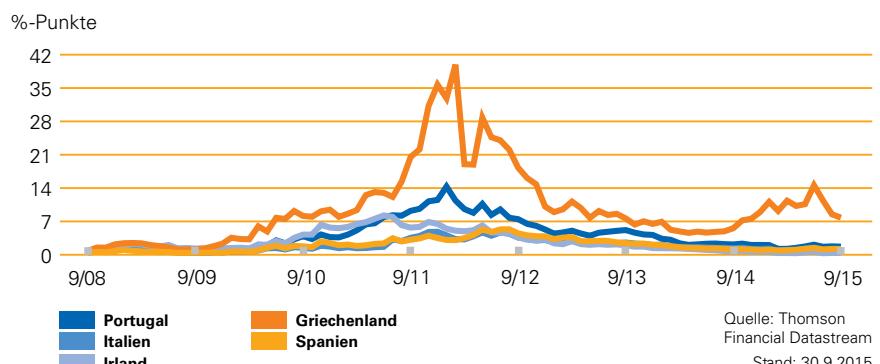
wertung der Inflationsrisiken zur Folge hatte.

Angesichts der Finanzmarktturbulenzen sah die Fed auf einer Sitzung ihres Offenmarktausschusses im September 2015 von der Anhebung ihres Leitzinses ab und verzögerte damit erneut die Zinswende. Maßgeblich hierfür waren die anhaltend niedrige Inflation in den USA sowie die Verlangsamung des US-Wirtschaftswachstums im ersten Quartal 2015 und die damit verbundene Abkühlung am Arbeitsmarkt. Vor diesem Hintergrund stoppte der Renditeanstieg an den globalen Bondmärkten und wandelte sich wieder in einen leichten Renditerückgang, der die vorangegangenen Kursrückgänge teilweise kompensierte. In diesem sehr volatilen Umfeld verzeichneten die Anleihemärkte der Kernmärkte wie den USA und Deutschland auf Jahressicht bis Ende September 2015 einen per saldo moderaten Renditerückgang auf historisch niedrigem Renditeniveau, der insgesamt mit Kurssteigerungen bei Staatsanleihen, vor allem aus dem längeren Laufzeitsegment, einherging. Zehnjährige Staatstitel rentierten zuletzt in den USA mit 2,1% p. a., in Deutschland mit 0,6% p. a. (Vorjahr: 2,5% bzw. 0,9% p. a.).

Ähnlich verlief auch die Entwicklung in der Euro-Peripherie (ausgenommen Griechenland), wobei sich die Renditeabstände (Renditespreads) zehnjähriger portugiesischer, italienischer und irischer Staatsanleihen zu deutschen Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren weiter einengten.

Risikoprämien zu deutschen Bundesanleihen

für zehnjährige Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie



Zum kurzen Laufzeitende hin rentierten Staatstitel teilweise im negativen Bereich. So bewegten sich zweijährige deutsche Staatsanleihen zwischen 0,0% p. a. und -0,3% p. a.

Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) haben gegenüber Staatspapieren aus den Kernmärkten unterperforiert. Die anfänglichen Kurszuwächse wurden durch die ab Mai 2015 einsetzenden deutlichen Kursermäßigungen bis Ende September 2015 mehr als aufgezehrt. Dies ging mit einer spürbaren Ausweitung ihrer Renditespreads beispielsweise gegenüber deutschen Bundesanleihen einher. Hochzinsanleihen mündeten nach ihrem anfänglichen Kursanstieg zunächst in eine Seitwärtsbewegung, bevor sie im September 2015 unter Kursdruck gerieten. Grund hierfür war unter anderem das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China, der zweitgrößten Wirtschaftsnation, und damit einhergehende Befürchtungen der Marktteilnehmer hinsichtlich negativer Effekte auf die Weltwirtschaft.

Euro schwächer

Die europäische Gemeinschaftswähr-

ung notierte im Berichtszeitraum unter Schwankungen insgesamt schwächer. Gründe dafür waren die extrem lockere Geldpolitik der EZB und ein drohender Zahlungsausfall Griechenlands. Demgegenüber legte der US-Dollar per saldo um 13,0% auf Euro-Basis zu. Unterstützt wurde die relative Stärke des „Greenback“ u. a. aufgrund des robusteren Wirtschaftswachstums in den USA im Vergleich zum Euroraum und von Erwartungen einer Zinsanhebung durch die Fed.

In den Emerging Markets notierten die asiatischen Währungen gegenüber dem Euro – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – weitgehend fest. Die Währungen rohstoffexportierender Schwellenländer hingegen werteten gegenüber dem Euro deutlich bis kursrutschartig ab. So verloren beispielsweise der Russische Rubel um 31,5% und der Brasilianische Real um 30,0% an Wert (auf Euro-Basis). Gründe hierfür waren der drastische Preisverfall an den Öl- bzw. Rohstoffmärkten sowie landesspezifische Probleme wie politische Unsicherheiten oder Defizite in der Infrastruktur.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung

erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2015** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet

www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (I BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

2014

Jahresbericht

2015

DWS Vermögensbildungsfonds R

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

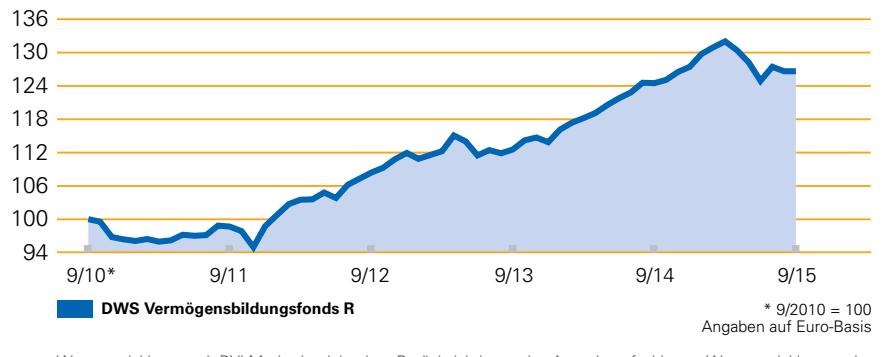
Der DWS Vermögensbildungsfonds R strebt einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab (iBoxx Euro Overall an. Hierzu investiert er unter anderem in Staatsanleihen, Zinstiteln staatsnaher Emittenten und Covered Bonds (pfandbriefähnlichen Zinspapieren). Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) können dem Portefeuille beigemischt werden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der Staatsschuldenkrise die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende sowie geopolitische Spannungen beispielsweise im Nahen Osten. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum. Vor diesem Hintergrund legte der Rentenfonds im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2015 um 1,7% je Anteil zu (nach BVI-Methode). Mit diesem Ergebnis kam er allerdings nicht an seine Benchmark (+2,7%; jeweils in Euro) heran.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA eine potenzielle Zinswende nach einer langen Phase historisch niedriger Zinsen wahrscheinlicher wurde, hielt die Europäische Zentralbank

DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS Vermögensbildungsfonds R vs. Vergleichsindex Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008476516	1,7%	16,8%	26,6%
iBoxx Euro Overall	2,7%	17,3%	27,2%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2015
Angaben auf Euro-Basis

und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik weiter fest. Zudem stellten mögliche Auswirkungen des in der zweiten Jahreshälfte 2014 aufgetretenen drastischen Preisverfalls bei Öl auf andere Finanzmarktsegmente sowie die im Jahresverlauf 2015 gestiegene Unsicherheit hinsichtlich des Wirtschaftswachstums in China und daraus resultierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft weitere wesentliche Risiken für das Sondervermögen dar.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur war der Fonds neben Staatspapieren unter Renditeaspekten auch in Unternehmensanleihen (Corporate Bonds), Finanzanleihen (Financials) und Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z. B. Pfandbriefe) engagiert. Die Positionen in Corporate Bonds und Financials

wurden in der ersten Geschäftsjahreshälfte zu Gunsten von deutschen Bundesanleihen reduziert und Kursgewinne realisiert. Die Bestände in staatsnahen Emittenten wurden im zweiten Geschäftshalbjahr ebenfalls verringert und Kursgewinne sichergestellt. Mit dieser Ausrichtung partizierte der Rentenfonds zunächst von zum Teil merklichen Kurssteigerungen an den Anleihemarkten. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch die extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken in den Industrieländern, die ihre „Nullzinspolitik“ fortsetzen. Ab Mai 2015 jedoch gerieten die Kurse an den Bondmärkten unter Druck, was die vorangegangenen Kurssteigerungen nahezu aufzehrte. Gründe hierfür waren ein drohender Zahlungsausfall Griechenlands sowie das verlangsamte

Wirtschaftswachstum in China, der zweitgrößten Wirtschaftsnation, und damit einhergehogene Befürchtungen der Marktteilnehmer hinsichtlich negativer Effekte auf die Weltwirtschaft. Dies dämpfte auch die Wertentwicklung des Fonds.

In Erwartung einer Abflachung der Renditekurve und angesichts des Ankaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB) richtete das Portfoliomanagement das Portefeuille des DWS Vermögensbildungsfonds R gegenüber seiner Vergleichsgröße etwas länger aus. Zudem hatte es unter Renditeaspekten nachrangige Unternehmensanleihen übergewichtet. Dadurch war der Fonds jedoch etwas stärker von den Kursturbulenzen an den Finanzmärkten betroffen, was im Wesentlichen die Underperformance gegenüber seiner Benchmark erklärt.

Die Durchschnittsrendite der Fondsanlagen belief sich Ende September 2015 auf 1,4% p. a.* bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 8,6 Jahren. Die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) betrug stichtagsbezogen 6,4 Jahre.

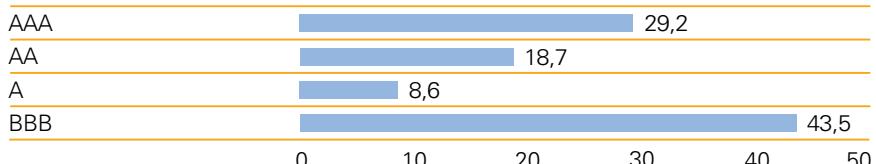
Wesentliche Quellen

des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne bei Anleihen und Zinsterminkontrakten.

DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R

Rating-Struktur der Anleihen im Portefeuille*



* Mittelwerte überwiegend auf Basis der Ratings von Standard & Poor's, Moody's und Fitch

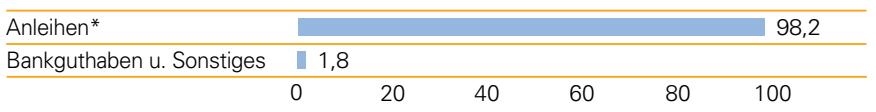
AAA Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 AA Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 A Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 BBB Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung.
 Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen

BB bis B Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt.
 Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.
 CCC und schlechter Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.

Stand: 30.9.2015

DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R

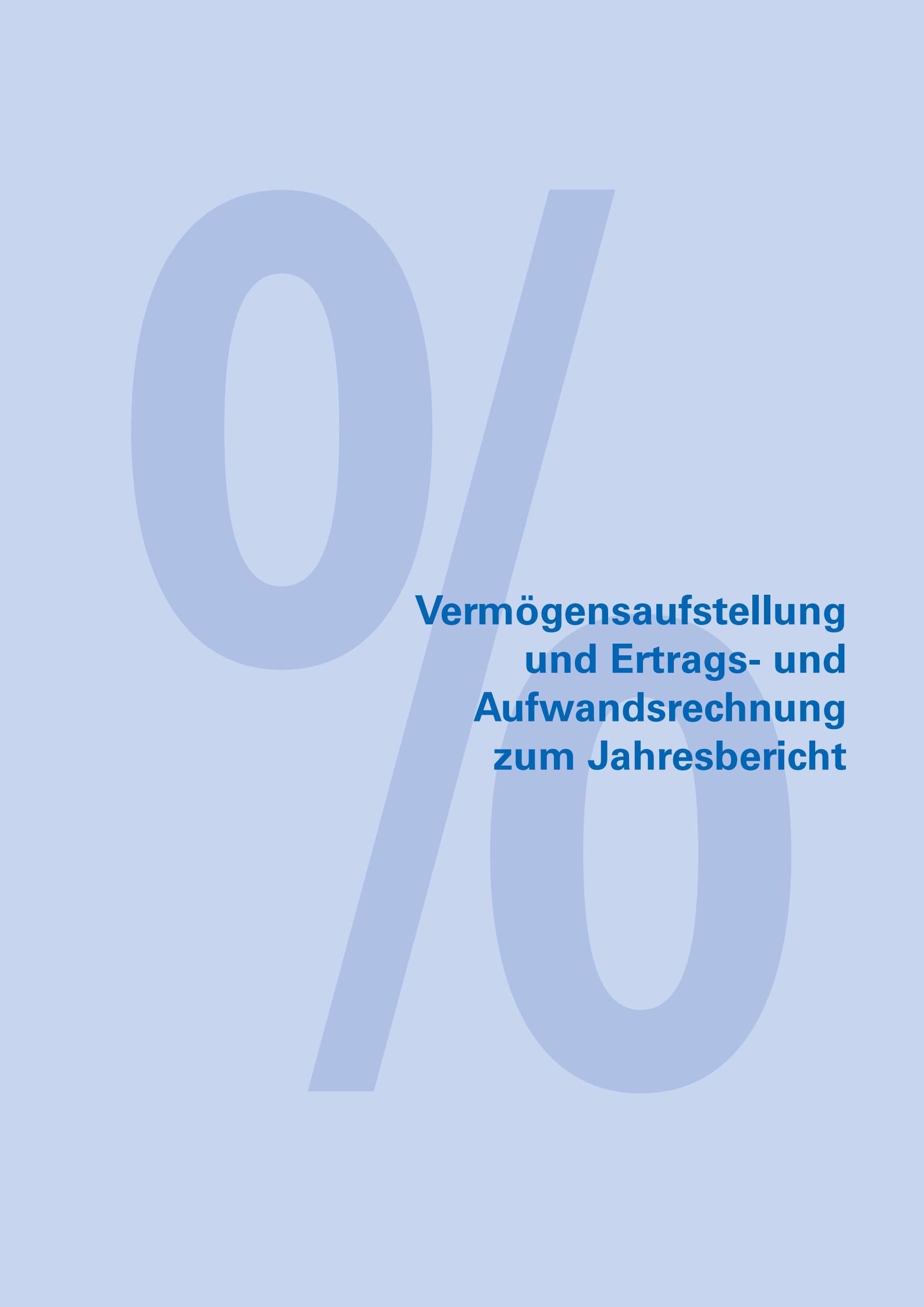
Anlagestruktur



Stand: 30.9.2015

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.



Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung zum Jahresbericht

Jahresbericht

DWS Vermögensbildungsfonds R

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	559 055	68,77
Institute	120 640	14,84
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	63 687	7,83
Unternehmen	37 557	4,62
Regionalregierungen	8 726	1,07
Summe Anleihen:	789 665	97,13
2. Derivate	-1 419	-0,17
3. Bankguthaben	15 168	1,86
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10 354	1,27
5. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	12	0,00
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-496	-0,06
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-273	-0,03
III. Fondsvermögen	813 011	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Vermögensbildungsfonds R

Vermögensaufstellung zum 30.09.2015

Wertpapierbezeichnung		Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere							782 333 265,86	96,23
Verzinsliche Wertpapiere								
0,2500 % Abbey National Trea. Serv. 15/21.04.22 MTN PF (XS1220923996)	EUR	6 290	6 290			%	97,2650	6 117 968,50
2,2500 % AIB Mortgage Bank 14/26.03.21 MTN PF (XS1048644907)	EUR	5 800				%	108,7670	6 308 486,00
0,6250 % AIB Mortgage Bank 15/27.07.20 MTN PF (XS1265810686)	EUR	3 260	3 260			%	100,4000	3 273 040,00
2,5000 % Anglo American Capital 12/18.09.18 MTN (XS0830380639)	EUR	7 620				%	90,6200	6 905 244,00
3,6250 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 10/18.01.17 PF (ES0413211345)	EUR	11 100				%	104,5480	11 604 828,00
1,3750 % Bank of America 14/10.09.21 MTN (XS1107731702)	EUR	5 330				%	99,2970	5 292 530,10
3,6250 % Bank of Ireland Mortgage Bank 13/02.10.20 MTN PF (XS0975903112)	EUR	2 880				%	115,2040	3 317 875,20
1,2500 % Banque Fédérative Crédit Mut. 15/14.01.25 MTN (XS1166201035)	EUR	10 000	10 000			%	95,0780	9 507 800,00
3,0000 % Bayer 14/01.07.75 (DE000A11QR65)	EUR	4 000				%	98,0650	3 922 600,00
4,2500 % Belgium 10/28.03.41 S.60 (BE0000320292) 3)	EUR	4 300				%	151,2020	6 501 686,00
3,7500 % Belgium 10/28.09.20 S.58 (BE0000318270) 3)	EUR	7 000				%	118,0300	8 262 100,00
3,0000 % Belgium 14/22.06.34 S.73 (BE0000333428) 3)	EUR	8 000				%	122,5650	9 805 200,00
3,0000 % Bertelsmann 15/23.04.75 (XS1222591023) 3) 0,7500 % Bpifrance Financecent 14/25.10.21 MTN (FR0012243814)	EUR	4 600	4 600			%	90,4400	4 160 240,00
3,0000 % Centrica 15/10.04.76 MTN (XS1216020161)	EUR	8 500	8 500			%	101,4920	8 626 820,00
1,6250 % Chile 14/30.01.25 (XS1151586945)	EUR	10 980	10 980			%	91,8570	10 085 898,60
1,1890 % Comunidad Autonoma de Madrid 15/08.05.22 (ES0000101693)	EUR	5 950	5 950			%	97,0780	5 776 141,00
1,8750 % Corporación Andina de Fomento 14/29.05.21 MTN (XS1072571364)	EUR	9 000	9 000			%	96,9610	8 726 490,00
1,3750 % Credi Suisse (London Branch) 14/31.01.22 MTN (XS1115479559)	EUR	4 290				%	104,2900	4 474 041,00
2,6250 % DONG Energy 12/19.09.22 MTN (XS0829114999) 3)	EUR	6 500				%	100,1080	6 507 020,00
5,9000 % Fdo. Tit. Deficit Sist. Elec. 11/17.03.21 S.3 MTN (ES0378641023)	EUR	11 200				%	107,9740	12 093 088,00
2,2500 % France O.A.T 13/25.05.24 (FR0011619436) 3)	EUR	4 500	7 000			%	124,3330	5 594 985,00
4,7500 % France O.A.T. 03/25.04.35 (FR0010070060) 3)	EUR	8 000				%	112,7550	9 020 400,00
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55 (FR0010171975) 3)	EUR	2 600	2 600			%	152,0300	3 952 780,00
4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38 (FR0010371401) 3)	EUR	6 000				%	153,8800	9 232 800,00
1,7500 % France O.A.T. 13/25.11.24 (FR0011962398) 3)	EUR	11 000	2 000			%	142,5170	15 676 870,00
2,5000 % France O.A.T. 14/25.05.30 (FR0011883966) 3)	EUR	6 000				%	108,1630	6 489 780,00
4,7500 % Germany 03/04.07.34 (DE0001135226) 3) 4,0000 % Germany 05/04.01.37 (DE0001135275)	EUR	11 000	5 500			%	114,1350	12 554 850,00
2,5000 % Germany 10/04.01.21 (DE0001135424) 3) 2,0000 % Germany 11/04.01.22 (DE0001135465) 3)	EUR	5 500	12 400			%	161,3750	8 875 625,00
2,2500 % Germany 11/04.09.21 (DE0001135457) 3) 1,7500 % Germany 12/04.07.22 (DE0001135473) 3)	EUR	15 000		2 500		%	152,0750	18 857 300,00
1,5000 % Germany 13/15.05.23 (DE0001102317) 3) 2,0000 % Germany 13/15.08.23 (DE0001102325)	EUR	9 000				%	113,0725	16 960 875,00
2,0000 % Germany 13/15.08.23 (DE0001102325)	EUR	18 500				%	111,6875	20 858 287,50
1,7500 % Germany 14/15.02.24 (DE0001102333) 3) 1,5000 % Germany 14/15.05.24 (DE0001102358) 3)	EUR	18 000				%	112,7475	19 894 050,00
1,0000 % Germany 14/15.08.24 (DE0001102366) 3) 6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044) 3)	EUR	10 000	20 000			%	110,5225	10 909 500,00
1,6250 % Glencore Finance Europe 14/18.01.22 MTN (XS1110430193) 3)	EUR	20 000	20 000			%	109,0950	1,34
1,2500 % Glencore Finance Europe 15/17.03.21 MTN (XS1202846819) 3)	EUR	20 000	20 000			%	113,0550	22 611 000,00
3,7500 % Hutchison Whampoa Europe Finance (13) 13/und. (XS0930010524)	EUR	6 500	6 500			%	111,2550	2,78
2,2500 % Imperial Tobacco Finance 14/26.02.21 MTN (XS1040508167) 3)	EUR	8 000	8 000			%	104,6200	7 094 425,00
		21 000	21 000			%	165,5700	8 369 600,00
		3 940				%	74,8940	1,03
		6 390	6 390			%	77,0410	2 950 823,60
		10 150				%	99,0960	0,61
		9 090				%	103,8540	1,24
							9 440 328,60	1,16

DWS Vermögensbildungsfonds R

Wertpapierbezeichnung		Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
2,8750 % Indonesia 14/08.07.21 MTN Reg S (XS1084368593)	EUR	8 500	8 500		%	96,0650	8 165 525,00	1,00
3,2500 % Intesa Sanpaolo 12/28.04.17 MTN PF (IT0004839251)	EUR	17 600			%	104,9120	18 464 512,00	2,27
5,8750 % IPIC GMTN 11/14.03.21 MTN (XS0605559821)	EUR	5 800		3 600	%	122,2460	7 090 268,00	0,87
0,8000 % Ireland 15/15.03.22 (IE00BJ38CQ36)	EUR	15 980	15 980		%	100,9580	16 133 088,40	1,98
2,0000 % Ireland 15/18.02.45 (IE00BV8C9186)	EUR	2 800	2 800		%	95,2150	2 666 020,00	0,33
5,0000 % Italy B.T.P. 03/01.08.34 (IT0003535157)	EUR	9 000	19 000	10 000	%	138,0550	12 424 950,00	1,53
4,5000 % Italy B.T.P. 07/01.02.18 (IT0004273493)	EUR	12 000			%	109,9430	13 193 160,00	1,62
4,5000 % Italy B.T.P. 08/01.03.19 (IT0004423957)	EUR	12 000			%	113,7530	13 650 360,00	1,68
3,7500 % Italy B.T.P. 10/01.03.21 (IT0004634132)	EUR	4 000	16 000	12 000	%	114,8130	4 592 520,00	0,56
4,7500 % Italy B.T.P. 11/01.09.21 (IT0004695075)	EUR	6 500			%	120,9500	7 861 750,00	0,97
3,7500 % Italy B.T.P. 13/01.05.21 (IT0004966401)	EUR	23 000			%	114,9130	26 429 990,00	3,25
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.05.23 (IT0004898034)	EUR	6 500			%	121,9450	7 926 425,00	0,97
2,5000 % Italy B.T.P. 14/01.05.19 (IT0004992308)	EUR	26 500			%	107,1650	28 398 725,00	3,49
9,0000 % Italy B.T.P. 93/01.11.23 (IT0000366655)	EUR	4 000	4 000		%	156,7150	6 268 600,00	0,77
6,5000 % Italy B.T.P. 97/01.11.27 (IT0001174611)	EUR	11 000		10 500	%	147,7380	16 251 180,00	2,00
6,0000 % Italy B.T.P. 99/01.05.31 (IT0001444378)	EUR	9 000			%	149,3200	13 438 800,00	1,65
0,3750 % KfW 15/23.04.30 MTN (DE000A11QTF7)	EUR	14 000	14 000		%	89,2700	12 497 800,00	1,54
1,3750 % Lloyds Bank 15/08.09.22 MTN (XS1280783983)	EUR	6 548	6 548		%	99,1870	6 494 764,76	0,80
2,6250 % Merck 14/12.12.74 (XS1152338072)	EUR	2 730	2 730		%	95,3160	2 602 126,80	0,32
3,3750 % Merck 14/12.12.74 (XS1152343668)	EUR	1 910	1 910		%	95,4520	1 823 133,20	0,22
0,8750 % Metropolitan Life Gl. Fdg. I 15/20.01.22 MTN (XS1170137746)	EUR	9 000	9 000		%	95,8230	8 624 070,00	1,06
1,6250 % Mexico 15/06.03.24 MTN (XS1198102052)	EUR	6 000	6 000		%	92,9080	5 574 480,00	0,69
4,2500 % NGG Finance 13/18.06.76 (XS0903531795)	EUR	8 080			%	103,9890	8 402 311,20	1,03
0,6250 % OP-Asuntoluoottopankki 15/04.09.22 MTN PF (XS1285892870)	EUR	11 596	11 596		%	99,9750	11 593 101,00	1,43
2,5000 % Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082)	EUR	7 330			%	99,0050	7 257 066,50	0,89
1,1000 % Santander Consumer Finance 15/29.07.18 MTN (XS1264601805)	EUR	4 600	4 600		%	99,8940	4 595 124,00	0,57
4,3000 % Spain 09/31.10.19 (ES0000012106)	EUR	10 000	10 000		%	114,6180	11 461 800,00	1,41
4,0000 % Spain 10/30.04.20 (ES00000122D7)	EUR	15 000			%	114,2450	17 136 750,00	2,11
3,7500 % Spain 13/31.10.18 (ES00000124B7)	EUR	10 000			%	110,1830	11 018 300,00	1,36
5,1500 % Spain 13/31.10.28 (ES00000124C5)	EUR	10 000			%	132,1180	13 211 800,00	1,63
2,7500 % Spain 14/30.04.19 (ES00000124V5)	EUR	20 000			%	107,7380	21 547 600,00	2,65
3,5000 % Telstra 12/21.09.22 MTN (XS0760187400)	EUR	2 500			%	114,8020	2 870 050,00	0,35
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							7 332 600,00	0,90
Verzinsliche Wertpapiere								
4,2000 % Spain 05/31.01.37 (ES0000012932)	EUR	6 000			%	122,2100	7 332 600,00	0,90
Summe Wertpapiervermögen							789 665 865,86	97,13
Derivate								
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen								
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)							-1 419 000,00	-0,17
Zinsterminkontrakte								
Euro-Bund Future 12/2015 (EURX)	EUR	-55 000					-1 419 000,00	-0,17
Bankguthaben und nicht verbrieftte Geldmarktinstrumente							15 168 322,63	1,86
Bankguthaben							15 168 322,63	1,86
Verwahrstelle (täglich fällig)								
EUR - Guthaben.	EUR	15 168 322,63			%	100	15 168 322,63	1,86
Sonstige Vermögensgegenstände							10 353 883,78	1,27
Zinsansprüche	EUR	8 744 560,12			%	100	8 744 560,12	1,08
Einschüsse (Initial Margin).	EUR	1 542 934,62			%	100	1 542 934,62	0,19
Sonstige Ansprüche	EUR	66 389,04			%	100	66 389,04	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften							11 663,27	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten							-495 961,89	-0,06
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-469 406,40			%	100	-469 406,40	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-26 555,49			%	100	-26 555,49	0,00

DWS Vermögensbildungsfonds R

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-273 295,17		%	100	-273 295,17
Fondsvermögen						813 011 478,48	100,00
Anteilwert						19,08	
Umlaufende Anteile						42 605 525,821	
Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.							

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldverschreibungen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere							
Verzinsliche Wertpapiere							
1,9500 % Anheuser-Busch InBev 14/30.09.21 MTN (BE6265141083)	EUR	8 240		3,0000 % Hessen 11/23.08.21 LSA (DE000A1KRA18)	EUR		10 000
6,2110 % AXA 07/und. MTN (XS0323922376)	EUR	8 800		3,6250 % ING Bank 14/25.02.26 MTN (XS1037382535)	EUR		6 220
1,5000 % Barclays 14/01.04.22 MTN (XS1116480697)	EUR	4 260		5,4000 % Ireland 09/13.03.25 (IE00B4TVD044)	EUR		15 900
2,3750 % Bayern 10/08.09.20 S.119 LSA (DE0001053387)	EUR	10 000		4,7500 % Italy B.T.P. 12/01.05.17 (IT0004793474)	EUR		5 000
3,0000 % Belgium 12/28.09.19 S.67 (BE0000327362)	EUR	10 000		4,7500 % Italy B.T.P. 12/01.06.17 (IT0004820426)	EUR		11 500
2,8750 % Brazil 14/01.04.21 (XS1047674947)	EUR	5 250		1,8750 % KfW 12/20.03.19 MTN (DE000A1MBB62)	EUR		
4,3750 % Cie. Financement Foncier 07/25.04.19 MTN PF (FR0010464321)	EUR	5 000		0,6250 % KfW 15/04.07.22 (DE000A11QTG5)	EUR	17 000	17 000
2,3750 % Crédit Agricole (London Br.) 13/27.11.20 MTN (XS097520258)	EUR	4 000		2,0000 % Landwirts. Rentenbank 12/20.02.19 S.1055 MTN (XS0652914366)	EUR		
0,8750 % Credito Emiliano 14/05.11.21 PF (IT0005066763)	EUR	6 510	6 510	1,7500 % Netherlands 13/15.07.23 (NL0010418810)	EUR		10 000
4,1250 % Electricité de France 14/und. MTN (FR0011697010)	EUR	8 000		4,6250 % NN Group 14/08.04.44 (XS1054522922)	EUR		15 000
3,0000 % Engie 14/und. S.NCS (FR0011942226)	EUR	8 000		0,2000 % Nordrhein-Westfalen 15/17.04.23 R.1356 LSA (DE000NRW0GS5)	EUR		4 000
4,3750 % EP Energy 13/01.05.18 Reg S (XS0808636244)	EUR	5 950		4,0000 % Orange 14/und. MTN (XS1115490523)	EUR		5 000
1,7500 % European Financial Stab. Facility 13/29.10.20 MTN (EU000A1G0BK3)	EUR	10 370		5,0000 % Orange 14/und. MTN (XS1115498260)	EUR		5 490
2,5000 % France O.A.T. 10/25.10.20 (FR0010949651)	EUR	8 000		2,5000 % Origin Energy Finance 13/23.10.20 MTN (XS0920705737)	EUR		5 490
5,5000 % Germany 00/04.01.31 (DE0001135176)	EUR	18 600		1,5000 % Royal Bank of Scotland Group 13/28.11.16 MTN (XS0997797054)	EUR		8 720
3,0000 % Germany 10/04.07.20 (DE0001135408)	EUR	10 000		1,6250 % Royal Bank of Scotland Group 14/25.06.19 MTN (XS1080952960)	EUR		4 890
2,2500 % Germany 10/04.09.20 (DE0001135416)	EUR	15 000		1,5000 % Scentre Management 14/16.07.20 MTN (XS1087819634)	EUR		5 880
1,0000 % Germany 13/12.10.18 S.167 (DE0001141679)	EUR	10 500		2,1250 % Slovenia 15/28.07.25 (SI0002103545)	EUR		6 850
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085)	EUR	2 800		4,1250 % Sogecap 14/und. (FR0012383982)	EUR		2 970
5,2500 % Glencore Finance Europe 10/22.03.17 MTN (XS0495973470)	EUR	6 000		8,3673 % Talanx Finanz (Luxemburg) 12/15.06.42 (XS07688664731)	EUR		10 900
2,0000 % Goldman Sachs Group 15/27.07.23 MTN (XS1265805090)	EUR	2 340	2 340	4,7500 % UBS 14/12.02.26 (CH0236733827)	EUR		10 900
				1,7500 % Wirtschafts & Infrastr.bank Hessen 14/15.04.24 IHS (DE000A1R0139)	EUR		2 500
							4 980

DWS Vermögensbildungsfonds R

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Zinsterminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: EUR 484 796
(Basiswerte: Euro-Bund Future 06/2015, Euro-Bund Future 09/2015)

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäfts vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet EUR 400 496
Gattung: 1,9500 % Anheuser-Busch InBev 14/30.09.21 MTN (BE6265141083), 6,2110 % AXA 07/und. MTN (XS0323922376), 3,6250 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 10/18.01.17 PF (ES0413211345), 3,6250 % Bank of Ireland Mortgage Bank 13/02.10.20 MTN PF (XS0975903112), 1,2500 % Banque Fédérative Crédit Mut. 15/14.01.25 MTN (XS1166201035), 1,5000 % Barclays 14/01.04.22 MTN (XS1116480697), 2,3750 % Bayern 10/08.09.20 S.119 LSA (DE0001053387), 3,0000 % Belgium 12/28.09.19 S.67 (BE0000327362), 3,0000 % Bertelsmann 15/23.04.75 (XS1222591023), 1,6250 % Chile 14/30.01.25 (XS1151586945), 1,3750 % Credit Suisse (London Branch) 14/31.01.22 MTN (XS1115479559), 2,6250 % DONG Energy 12/19.09.22 MTN (XS0829114999), 3,0000 % Engie 14/und. S.NC5 (FR0011942226), 1,7500 % European Financial Stab. Facility 13/29.10.20 MTN (EU000A1GOBK3), 5,9000 % Fdo. Tit. Deficit Sist. Elec. 11/17.03.21 S.3 MTN (ES0378641023), 2,5000 % France O.A.T. 10/25.10.20 (FR0010949651), 5,5000 % Germany 00/04.01.31 (DE0001135176), 2,5000 % Germany 10/04.01.21 (DE0001135424), 3,0000 % Germany 10/04.07.20 (DE0001135408), 2,2500 % Germany 10/04.09.20 (DE0001135416), 1,0000 % Germany 13/12.10.18 S.167 (DE0001141679), 1,5000 % Germany 13/15.05.23 (DE0001102317), 2,0000 % Germany 13/15.08.23 (DE0001102325), 4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085), 1,6250 % Glencore Finance Europe 14/18.01.22 MTN (XS1110430193), 1,2500 % Glencore Finance Europe 15/17.03.21 MTN (XS1202846819), 3,0000 % Hessen 11/23.08.21 LSA (DE000A1KRA18), 2,2500 % Imperial Tobacco Finance 14/26.02.21 MTN (XS1040508167), 0,8000 % Ireland 15/15.03.22 (IE00BJ38CQ36), 4,5000 % Italy B.T.P. 08/01.03.19 (IT0004423957), 1,8750 % KfW 12/20.03.19 MTN (DE000A1MBB62), 0,6250 % KfW 15/04.07.22 (DE000A11QTG5), 3,3750 % Merck 14/12.12.74 (XS1152343668), 1,7500 % Netherlands 13/15.07.23 (NL0010418810), 4,2500 % NGG Finance 13/18.06.76 (XS0903531795), 0,2000 % Nordrhein-Westfalen 15/17.04.23 R.1356 LSA (DE000NRW0GS5), 2,5000 % Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082), 4,1250 % Sogecap 14/und (FR0012383982), 2,7500 % Spain 14/30.04.19 (ES00000124V5)

DWS Vermögensbildungsfonds R

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	780 417,16
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	14 665 431,74
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	605 573,84
davon: aus Wertpapier-Darlehen EUR		605 573,84
4. Sonstige Erträge	EUR	6 552 521,41
davon: Kompensationszahlungen	EUR	6 552 521,41

Summe der Erträge **EUR** **22 603 944,15**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen 1)	EUR	-28 605,52
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-5 767 846,91
davon: Kostenpauschale	EUR	-5 767 846,91
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-242 229,10
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-242 229,10

Summe der Aufwendungen **EUR** **-6 038 681,53**

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR **16 565 262,62**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne 2)	EUR	32 179 032,22
2. Realisierte Verluste	EUR	-4 157 822,88

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR** **28 021 209,34**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR **44 586 471,96**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-17 985 538,65
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-14 422 647,12

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR **-32 408 185,77**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR **12 178 286,19**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahrs und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahrs. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

1) Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

2) Der Posten „Realisierte Gewinne“ enthält Ausgleichszahlungen. Der Anteil dieser Zahlungen am Gesamtposten beläuft sich auf weniger als 5%.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	845 875 932,19
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-19 840 997,80
2. Mittelzufluss (netto).	EUR	-27 534 740,76
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	178 457 921,33
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-205 992 662,09
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich.	EUR	2 332 998,66
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	12 178 286,19
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne ...	EUR	-17 985 538,65
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste ...	EUR	-14 422 647,12

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	813 011 478,48
---	-----	----------------

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	122 735 403,21
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	44 586 471,96
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-28 753 998,33
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-121 951 721,77
III. Gesamtausschüttung		
EUR	16 616 155,07	0,39

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2015.....	813 011 478,48	19,08
2014.....	845 875 932,19	19,20
2013.....	773 682 023,35	17,90
2012.....	773 374 240,97	17,74

DWS Vermögensbildungsfonds R

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 55 000 000,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

iBoxx EUR Overall - Constituents

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	95,963
größter potenzieller Risikobetrag	%	143,857
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	112,720

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Halftedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
4,2500 % Belgium 10/28.03.41 S.60	EUR	4 300	6 501 686,00	
3,7500 % Belgium 10/28.09.20 S.58	EUR	7 000	8 262 100,00	
3,0000 % Belgium 14/22.06.34 S.73	EUR	8 000	9 805 200,00	
3,0000 % Bertelsmann 15/23.04.75	EUR	1 000	904 400,00	
2,6250 % DONG Energy 12/19.09.22 MTN	EUR	1 000	1 079 740,00	
2,2500 % France O.A.T 13/25.05.24	EUR	8 000	9 020 400,00	
4,7500 % France O.A.T. 03/25.04.35	EUR	2 500	3 800 750,00	
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55	EUR	6 000	9 232 800,00	
4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38	EUR	11 000	15 676 870,00	
1,7500 % France O.A.T. 13/25.11.24	EUR	6 000	6 489 780,00	
2,5000 % France O.A.T. 14/25.05.30	EUR	11 000	12 554 850,00	
4,7500 % Germany 03/04.07.34	EUR	5 500	8 875 625,00	
2,5000 % Germany 10/04.01.21	EUR	15 000	16 960 875,00	
2,0000 % Germany 11/04.01.22	EUR	9 000	10 051 875,00	
2,2500 % Germany 11/04.09.21	EUR	18 500	20 858 287,50	
1,7500 % Germany 12/04.07.22	EUR	18 000	19 894 050,00	
1,5000 % Germany 13/15.05.23	EUR	10 000	10 909 500,00	
2,0000 % Germany 13/15.08.23	EUR	20 000	22 611 000,00	
1,7500 % Germany 14/15.02.24	EUR	20 000	22 251 000,00	
1,5000 % Germany 14/15.05.24	EUR	6 500	7 094 425,00	
1,0000 % Germany 14/15.08.24	EUR	8 000	8 369 600,00	
6,5000 % Germany 97/04.07.27	EUR	21 000	34 769 700,00	
1,6250 % Glencore Finance Europe 14/18.01.22 MTN	EUR	3 300	2 471 502,00	
1,2500 % Glencore Finance Europe 15/17.03.21 MTN	EUR	5 700	4 391 337,00	
2,2500 % Imperial Tobacco Finance 14/26.02.21 MTN	EUR	5 000	5 192 700,00	
0,3750 % KfW 15/23.04.30 MTN	EUR	14 000	12 497 800,00	
1,6250 % Mexico 15/06.03.24 MTN	EUR	5 000	4 645 400,00	

Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen

295 173 252,50 **295 173 252,50**

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris; Commerzbank AG, Frankfurt; Credit Suisse AG; Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.; Deutsche Bank AG, Frankfurt; Goldman Sachs International; HSBC Bank PLC; UniCredit Bank AG; Landesbank Baden-Württemberg; Morgan Stanley & Co. International PLC; NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale; UBS AG, London; Zürcher Kantonalbank

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 336 851 311,91

davon:
Schuldverschreibungen EUR 57 491 463,58
Aktien EUR 279 359 848,33

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

DWS Vermögensbildungsfonds R

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 19,08

Umlaufende Anteile: 42 605 525,821

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,70% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,029% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,70% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Vermögensbildungsfonds R keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 11 915,02. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 7,59 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 63 772 078,87.

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2014 bis 30.9.2015

Fonds	ISIN	TER ¹⁾ ²⁾
DWS Vermögensbildungsfonds R	DE0008476516	0,70

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2015

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

James Dilworth

Reinhard Bellet

Henning Gebhardt

Stefan Kreuzkamp

Holger Naumann

Barbara Rupf Bee

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Vermögensbildungsfonds R für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler

Neuf

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Deutsche Asset & Wealth Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am
31.12.2014: 177,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2014: 115 Mio. Euro

Verwahrstelle

State Street Bank GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Haftendes Eigenkapital am
31.12.2014: 1.326,7 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2014: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

James Dilworth (seit dem 1.1.2015)
Sprecher der Geschäftsführung

Holger Naumann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset & Wealth Management
Investment S.A., Luxemburg
Geschäftsführer der
RREEF Spezial Invest GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Verwaltungsrats der
Oppenheim Asset Management
Services S.à r.l., Luxemburg

Aufsichtsrat

Michele Faissola
Leiter Asset & Wealth Management
Deutsche Bank AG, London
Vorsitzender

Christof von Dryander
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau (seit dem 1.4.2015)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Andreas Pohl
Vorstandsvorsitzender und
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH,
Marburg

Thomas Rodermann (bis zum 31.1.2015)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (seit dem 1.7.2015)
Evonik Industries AG,
Essen

Barbara Rupp Bee
Geschäftsführerin der
Deutsche Bank (Suisse) SA,

Zürich

Mitglied des Aufsichtsrates der

RREEF Spezial Invest GmbH,

Frankfurt am Main

Mitglied des Aufsichtsrates der

RREEF Investment GmbH,

Frankfurt am Main

Dr. Asoka Wöhrmann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset & Wealth Management
Investment S.A., Luxemburg

**Gesellschafter der
Deutsche Asset & Wealth Management
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de

